

Gebrauch von Medien in der Schule und zu Hause

30. August 2022

EINLEITUNG

Grundlagen der menschlichen Entwicklung und des Lernens

Für eine weitgehend gesunde Entwicklung brauchen Kinder Geborgenheit, Sicherheit und Orientierung, sowie Freiraum für vielfältige, physisch gelebte und zuwendungsvolle Interaktionen mit anderen Menschen und Dingen. Die verschiedenen körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsschritte sollen dann stattfinden, wenn die natürlichen Reifungsprozesse die Voraussetzungen dazu schaffen (sensible Phasen nach Montessori). Sie sollen möglichst wenig durch unangemessene oder fehlende Erfahrungen gestört werden. Damit bleiben die intrinsische Motivation, die Spiel- und Lernfreude erhalten. Die Kinder erfahren sich als selbstwirksam, lernen umfassend und nachhaltig. Das Gehirn reift entsprechend dem natürlichen Entwicklungsverlauf .

Mediengebrauch in unserer Gesellschaft

Das Angebot und der Gebrauch von Medien aller Art nehmen in unserem persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Alltag immer mehr Raum ein. Sie entspringen oft nicht demselben Verständnis von einer an der Natur orientierten Lebensweise und Entwicklungsbegleitung. Wir wollen uns deshalb als Schule sehr bewusst mit diesen Strömungen auseinandersetzen und gemeinsam mit den Eltern einen sinnvollen und in den Grundzügen übereinstimmenden Umgang finden.

Mediennutzung in den verschiedenen Schulstufen

In diesem Konzept thematisieren wir für jede Altersstufe kurz die entwicklungs-mässigen Voraussetzungen der Kinder. Wir beschreiben das davon abgeleitete Angebot bei uns, den Gebrauch von Printmedien und elektronischen Geräten durch die Kinder und die Erwachsenen und machen Empfehlungen für die Eltern. Wichtig ist uns die andauernde Sensibilisierung von Teammitgliedern und Eltern in Bezug auf Nutzen, Gefahren, Wirkung und längerfristige Auswirkungen auf körperlicher, geistiger, seelischer und gesellschaftlicher Ebene. Zusammen mit einer sorgfältigen Wahrnehmung des Verhaltens und des Befindens der Kinder und von uns Erwachsenen ergeben sich immer wieder frisch angepasste, aufeinander abgestimmte Handlungsweisen.

SPIKI

Die Spikikinder sind von ihrer Entwicklung her in der sensomotorischen Stufe. Sie entdecken die Welt mit ihren Sinnen, indem sie berühren, schmecken, riechen, greifen, beobachten und hören. Zu dieser Phase gehört auch die Entwicklung der Bewegung, der Gefühlswelt sowie der Sprache. Die Kinder machen ihre eigenen, konkreten Erkundungen und Erfahrungen, die von den Erwachsenen beschreibend benannt werden. Geschichten und Bilderbücher sollen nach Möglichkeit im direkten Kontakt mit den Kindern erzählt werden. Zu diesem Alter passen selbst gesungene Lieder und Singspiele, Verse aller Art, Bewegungsspiele, (Finger-) Puppenspiele etc.

Empfehlungen für die Eltern

Wir empfehlen für die Kinder keinen Konsum von elektronischen Medien (d.h. kein Fernsehen, keine Natel-, Tablet-, Computerbenutzung). Hörbücher sind ab vier Jahren begleitet, dosiert und zeitlich begrenzt möglich. Achtet bitte auf die inhaltliche und die sprachliche Qualität der Aufnahme.

Während des Begleitens der Kinder in der Spiki wollen wir keine Nutzung von persönlichen elektronischen Geräten durch die Erwachsenen. Dafür besteht die Möglichkeit in einem separaten Raum.

Auch ausserhalb der Spiki empfehlen wir euch während des Zusammenseins mit den Kindern einen sorgfältigen und möglichst seltenen Gebrauch von Natel, Tablet, Laptop, Computer und Fernseher, damit die Kinder auch euch in einer Welt erleben, die für die Kinder greifbar und mit ihren Sinnen möglichst nachvollziehbar ist.

Kommunikation Eltern – Team

Wir nutzen das Natel für An- und Abmeldungen, den Kontakt zu anderen Stufen (bis wir ein Telefon mit Festnetzanschluss in der Spiki haben) und beim Infoaustausch oder bei einem Notfall, wenn wir draussen sind (z. B. bei einer Verletzung).

Team

Wir benutzen das Handy im Spiki-Alltag nicht. Das Handy ist lautlos und wir tragen es nicht an uns.

BASISSTUFE

Die Kinder im Alter der Basisstufe sind von der Entwicklung her in der sensomotorischen Stufe und im magischen Denken. Sie erforschen, *wie* die Welt ist, durchs Tun. Geschichten und Gegenstände sind lebendige Realität. Sie erfahren und entdecken sie mit ihren Sinnen, durch Bewegung und über ihre Gefühle und bilden diese damit aus. Zudem ahmen sie ihr Umfeld nach, wollen sein wie die Erwachsenen (das Medienverhalten gehört dabei auch dazu).

Die Kinder im Basisstufenalter brauchen keinerlei Medien für ihre Entwicklung.

Empfehlungen für die Eltern

Gerne geben wir euch hier unsere Empfehlungen, welche euch als Leitfaden dienen können. Sie richten sich nach unserer Handhabung in der Basisstufe:

- Haltet den Konsum von Medien so gering wie möglich, sowohl bei eurem Kind als auch bei euch selbst.
- Setzt grundsätzlich keine Medien (Handy, Computer, elektrische Gegenstände, CD'S, Filme, Geschichten ab Band) ein.
- Stellt nur in speziellen Momenten CD-Player, Kassettenabspielgerät oder Plattenspieler zur Verfügung, um Musik oder Geschichten zu hören. Beachtet dabei, dass es dem Kind dient. Von Handy, Computer und Tablet als Tonträger raten wir ab.
- Verwendet selten und nur in spezifischen Fällen elektronische Medien, um z.B. Filme von Naturphänomenen, selbstgemachte Fotos, selbstgedrehte Filme anzuschauen. Wir empfehlen, das Kind dabei nahe zu begleiten. Nehmt sorgfältig wahr, wie und worauf es reagiert. Jedes hat eine andere Wahrnehmung und eine andere Verarbeitungsart.
- Wählt Bücher bewusst und dem Alter entsprechend aus. Erzählt nach Möglichkeit (selbsterfundene) Geschichten frei ohne Buch. Singt mit den Kindern, macht Fingerverse etc.

Kommunikation Eltern - Team

Kontaktiert uns per Mail basis@monterana.ch oder per Festnetz (allenfalls mit Anrufbeantworter) 071 525 08 93.

Team

Wir benutzen das Handy im Basisstufenalltag nicht. Das Handy ist lautlos und wir tragen es nicht an uns.

Wir machen mit unseren Handys keine Fotos, Filme und Audioaufnahmen.

PRIMARSTUFE

Im Alter von 7 – 11 Jahren sind die Kinder im konkret-operationalen Stadium. Das heisst, sie lernen logisch-konkrete physikalische Regeln über Objekte, wie z.B. Grösse, Gewicht und Volumen und über soziale Zusammenhänge (Spiele, Gespräche, Konflikte). Alles was analog durchführbar ist, also Schach- und Kartenspiele, Zeichnen, Tiere streicheln, Rollenspiele, Fantasygeschichten, Kampfspiele usw. wollen real er- und durchlebt werden.

Mediennutzung im Primarstufenalltag

In erster Linie arbeiten wir mit analogen Mitteln auf unserer Stufe, also mit konkreten Handlungen, Erfahrungen und Erzählungen, mit Papier und Stiften, mit Bildern, Sachbüchern, Lexika, Landkarten etc. Genügen diese nicht, stehen auf der Primarstufe 2 Laptops zur Verfügung. Diese können nur in Begleitung eines/r Erwachsenen und max. 30 Min. pro Woche genutzt werden.

Zudem haben wir auf der Primarstufe 2 Laptops im Schulzimmer ohne Internetzugang, welche die Kinder für die Textverarbeitung nutzen können.

Die Primarstufe ist handyfrei.

Armbanduhren mit Schritt- und Pulszähler sind erlaubt. Uhren mit Zusatzfunktionen wie Foto- und Game-möglichkeiten sind wie Handys nicht gestattet.

Empfehlungen für die Eltern

- Körperliches, konkretes Erforschen und Entdecken soll auch zuhause weitergehen bzw. dort beginnen. Also auf Bäume Klettern, Bäche Stauen, Rumturnen, Basteln, Kochen, Musizieren, Fangis und Verstecken Spielen usw.
- Beim Mediengebrauch sollen Kinder grundsätzlich begleitet werden.
- Im Primarschulalter empfehlen wir kein persönliches Tablet, keine Konsole und kein Smartphone.
- Für Kinder, welche mit dem Zug anreisen und erreichbar sein sollen, empfehlen wir allenfalls ein analoges Handy mit SMS- und Telefonfunktion.
- Um Musik zu hören, empfehlen wir Spotify ohne Bilder anstelle von Youtube.
- Grundsätzlich haben wir als Erwachsene eine Vorbildfunktion. Wir hinterfragen und reflektieren unseren eigenen Umgang mit Medien und Konsumgütern regelmässig.
- Seid mit anderen Eltern im Kontakt und sprecht euch über die Art des Mediengebrauchs und der Begleitung der Kinder ab.

Kommunikation Eltern – Team

Kontaktiert uns per Mail primar@monterana.ch oder per Festnetz (allenfalls mit Anrufbeantworter) 071 222 23 14.

OBERSTUFE

Die SchülerInnen der Oberstufe treten im Bereich Denken in die formal – operationale Phase, d.h. dass Handlungen nun im Kopf, durchgeführt werden können und sich analytisches und abstraktes Denken ausbildet. Sie beschäftigen sich zu einem grossen Teil mit der Selbstfindung, der sozialen Zugehörigkeit. Wer bin ich, wie sehe ich aus, wo will ich hin und mit wem? Der Einfluss der Eltern nimmt dabei immer mehr ab und jener der gleichaltrigen Freunde und der gesellschaftlichen Strömungen nimmt zu. Um mit den Freunden im Austausch zu sein und einen Einblick in die Aussenwelt zu erhalten, erhalten Medien immer mehr Gewicht. In dieser umfassenden Umbruchsphase findet eine Restrukturierung der sozialen, kognitiven, und körperlichen Ausgangslage statt.

Mediennutzung im Oberstufenalltag

Auf der Oberstufe nutzen die Jugendlichen regelmässig Medien. Sie kommen mit Medien wie Computern, Handy, Filmen, Büchern, Musik und Zeitungen in Berührung. Die Nutzung der Medien regeln wir folgendermassen:

- Handy/Handyhotel
Die Jugendlichen benötigen auf der Oberstufe kein Handy/Smartphone. Die Jugendlichen, die ein Handy besitzen, geben beim Eintreffen in die Schule ihr Handy ab und bekommen es zum Schulschluss wieder mit nach Hause. Das Team verwaltet das Handyhotel. Wichtige Nachrichten/Telefonate können nach Absprache während der Schulzeiten getätigt werden.
- OS-Chat
Ein Handy ist **keine** Voraussetzung für die Oberstufe. Wir führen einen informativen Gruppenchat mit der gesamten Gruppe der OS. Diejenigen ohne Handy werden per Telefon oder E-Mail über die Eltern informiert. Mit «Signal» haben wir einen verlässlichen Chat-Kanal. Wir unterstützen die Jugendlichen, den Chat so einzurichten, dass sie die Infos frühzeitig sehen und wir uns auf diesen Informationsfluss verlassen können. **Zwischen 19.00 und 07.00 Uhr versenden wir keine Nachrichten über Signal.**

- Digitales Lernen/Computernutzung
Wir halten uns vorläufig mit digitalem Lernen zurück. Wir haben zwar Laptops, Tablets, Beamer etc. und vermitteln Inhalte auch mittels Lernprogrammen. Doch möchten wir die Arbeit mit konkreten Lernmaterialien (Montessori) und mit Stift und Papier gezielt weiter pflegen.
- Filme/Dokumentationen
Wir schauen in der Schule Filme nur in Einzelfällen. Die FSK (Altersfreigabe) liegt dann bei 12. Bei schulischen Dokumentationen etc. informieren wir im Vorfeld über explizite Inhalte. Für Recherchezwecke kann es sein, dass Jugendliche auf sie bewegende, teilweise verstörende Inhalte treffen. Wir begleiten sie in diesen Fällen und bitten die Eltern, mit uns Kontakt aufzunehmen, falls die Jugendlichen ihnen solche Vorfälle mitteilen und wir es nicht mitbekommen haben.
- Musik
Wir haben ein Oberstufen-Handy, auf dem Spotify installiert ist und das zum Hören von Musik mit Lautsprecher genutzt werden kann. Die Zeitdauer des bewussten Hörens ist je Jugendgruppe auf 30 Minuten je Tag begrenzt und die Räume hierfür sind festgelegt.
- Bücher/Zeitungen
Die Jugendlichen können die Bücher aus unserer Oberstufenbibliothek lesen oder ihren eigenen Lese-stoff mitbringen. Auch das Mitbringen von Zeitungen ist erwünscht. Wir stellen den Jugendlichen aktuell das Heft «GEO» zum Lesen zur Verfügung. Wir diskutieren in unserem Schulalltag mit den Jugendlichen, was sie beschäftigt, achten darauf, dass jede Meinung geäußert werden kann und Berechtigung hat.
- Wir thematisieren mit den Jugendlichen regelmässig den Gebrauch von Medien unter Berücksichtigung aller Aspekte.

Empfehlungen für die Eltern

In der Oberstufe braucht euer Kind kein Smartphone! Bevor euer Kind sein erstes Handy bekommt, finden wir es zentral, zu überprüfen, ob es reif dafür ist. Wir hängen euch am Schluss einen Fragebogen an. Wir bitten euch, diesen - vor dem Kauf des ersten Gerätes - mit euerem Kind zu bearbeiten.

Wir empfehlen euch darüber hinaus Folgendes:

- Ihr seid Vorbilder. Lebt eine bewusste Benutzung der Medien vor.
- Macht gemeinsam feste Zeitfenster für die Nutzung ab und beharrt auf die Einhaltung.
- Zieht die Geräte über Nacht ein. Die Erfahrung zeigt, dass Jugendliche nach übermässigem Konsum bis spät in die Nacht am nächsten Tag übermüdet/ hässig/gereizt/unmotiviert und/oder passiv sind. Die Erfahrung zeigt, dass diese Handhabung bei den Jugendlichen auf grossen Widerstand stossen kann und wir bitten euch, dem nicht nachzugeben.
- Interessiert euch für ihr Medienverhalten und seid mit ihnen im Austausch über Filme & Serien, Games und Apps, die «en vogue» sind.
- Besprecht mit ihnen die Vor- aber auch die Nachteile der Medien. Geht auch auf die Gefahren ein!
- Lasst sie nur Filme/Serien schauen, die ihrem Alter entsprechen. Als Orientierungswert gilt die Altersfreigabe, wobei wir betonen, dass diese nicht zwangsläufig altersentsprechend bedeutet. Bitte schaut, welche Inhalte eure Kinder ertragen und wagt ein «Nein» auszusprechen, wenn euch die Inhalte nicht passend erscheinen. Bitte lasst die Kinder keine Filme und Serien schauen, in denen die Altersfreigabe über ihrem Alter liegt (also frühestens Filme & Serien ab 16 Jahren in der 9. oder 10. Klasse)!
- Lasst sie nur Computerspiele spielen, die ihrem Alter entsprechen.

- Verbringt zwischendurch gemeinsame Bildschirmzeiten. Spielt gemeinsam ein Spiel oder probiert zusammen Apps aus.
- Gestaltet und erlebt gemeinsame Freizeit, realisiert zusammen Projekte, wagt euch auf neue Pfade.
- Seid mit anderen Eltern über die Art und die Dauer des Medienkonsums im Kontakt, wenn eure Kinder in der Freizeit viel zusammen sind und sich gegenseitig besuchen.
- Uns erscheint besonders wichtig, dass ihr eure eigene Mediennutzung regelmässig reflektiert und eure Haltung möglichst emotionslos, aber präsent vertretet.
- Beobachtet euch selbst und nehmt eure eigenen Körperempfindungen wahr: Was geschieht in eurem Körper, in eurem Nervensystem, in eurer Psyche vor, während und nach dem Konsum von Medien (inneres Antriebs- und Belohnungssystem)? Tauscht eure Erfahrungen mit den Jugendlichen und andern Erwachsenen aus. Es ist unser gemeinsames Thema.

Kommunikation Eltern - Team

Eltern kontaktieren uns per Mail os@monterana.ch oder per Festnetz (allenfalls mit Anrufbeantworter): 071 553 59 54. Mit zunehmendem Alter kontaktieren uns die SchülerInnen selbst und organisieren ihre Anliegen rund um den Schulalltag. Auch sie nehmen möglichst Kontakt per Mail oder Festnetz mit uns auf.

Fragebogen

Ist mein Kind reif fürs erste eigene Smartphone?

Anregende Fragen: Der/die Jugendliche ...

Anschaffung und Kosten	✓
kann begründen, warum ein eigenes Smartphone benötigt wird.	
ist bereits erfahren im Umgang mit dem Internet und technischen Geräten.	
weiss, dass ein Smartphone Kosten verursacht.	
kann mit Geld umgehen und sich an den Ausgaben für Anschaffung und Nutzung zumindest beteiligen.	
weiss, dass zusätzliche Kosten durch Apps und In-App-Käufe entstehen können.	
Erkennt Product Placement und kann Werbung von anderen Inhalten unterscheiden.	

Datenschutz und Privatsphäre	✓
kann ein sicheres Passwort erstellen und regelmässig ändern.	
weiss, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben.	
versteht die Bedeutung privater Daten und ist vorsichtig beim Versenden und Veröffentlichenden von Fotos und Videos.	
geht sorgsam mit den privaten Daten anderer um und achtet auf die Wahrung der Privatsphäre.	
hat sich mit Cybermobbing, Fake News und Hass im Netz in der Schule oder mit den Eltern auseinandergesetzt.	

Regeln und Routinen	✓
ist fähig, vereinbarte Nutzungsregeln langfristig einzuhalten.	
hält sich an vereinbarte Medienpausen, etwa beim Essen oder vor dem Schlafengehen.	
weiss, dass man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen bei unangemessenen Inhalten oder Abzocke Bescheid geben sollte.	

STUFE 5

Für die STUFE 5 gilt grundsätzlich dasselbe wie für die Oberstufe.

Wichtig ist, auch bei den älteren Jugendlichen im nahen Kontakt zu bleiben. Sie sind selbständiger und brauchen das Internet zunehmend, um ihren persönlichen und beruflichen Alltag zu organisieren. Es tun sich Welten auf und die Möglichkeit sich darin zu informieren, aber auch zu verlieren wachsen exponentiell. Durch ihr Erwachsenwerden wird es schwieriger Einfluss zu nehmen. Dran bleiben! Die Jugendlichen brauchen (ganz grundsätzlich) noch lange eine angemessene elterliche Anteilnahme und Begleitung (bis weit über 20). Begrenzt den Konsum von medialen Angeboten und die elektronische Kommunikation insbesondere in der Nacht.

Während der STUFE 5- Zeit bleiben die Handys in der Schublade. Wir stellen Laptops und ein Festnetztelefon zur Verfügung. Wer mit einem persönlichen Gerät arbeiten will, soll einen eigenen Laptop mitbringen.

Kommunikation Jugendliche – Team und Eltern – Team

Die Jugendlichen und die Eltern kontaktieren uns per Mail stufe5@monterana.ch oder per Festnetz (allenfalls mit Anrufbeantworter): 071/ 556 21 66. Die Teammitglieder sollen nur in ausserordentlichen Situationen über ihre persönlichen Handys kontaktiert werden.

Die Jugendlichen werden ebenfalls per Mail kontaktiert (Gewöhnung und Lernfeld).